



Shen Yun
„faszinierend und anregend“ – professionelle Kenner der Wiener Staatsoper
Seite ... 2

Shen Yun: Kunst als Brücke zwischen Kulturen
Seite ... 2

„Das muss man unbedingt gesehen haben“
Seite ... 3

Internationale Publikumsreaktionen
Seite ... 3

Pressespiegel und Meinungen
Seite ... 4

Ausland
Seite ... 4

Shen Yun war „außergewöhnlich schön“ für Cate Blanchett
Seite ... 4

Shen Yun: Auf der Suche nach der echten chinesischen Kultur

Von 1.-4. Mai stellte das New Yorker Ensemble „Shen Yun Performing Arts“ sein hohes künstlerisches Können in der Wiener Stadthalle erneut in Österreich unter Beweis. Bereits zum vierten Mal wurden die chinesischen Künstler aus New York von einem begeisterten Publikum in der Wiener Stadthalle umjubelt.

Bei den Vorstellungen konnte das Wiener Publikum einen tiefgehenden Eindruck in die 5000 Jahre alte Tradition Chinas gewinnen. Die Zuschauer zeigten sich begeistert von dem hohen künstlerischen Niveau der Künstler und den Inhalten, die durch die Tänze dargestellt wurden.

Unter den Premiere-Gästen war auch Tanzlehrer Thomas Schäfer-Elmayer zu Gast, der die gleichnamige Tanzschule im 1. Wiener Gemeindebezirk leitet. Erstaunt von dem hohen Niveau der Tänze lobte er die Künstler von Shen Yun Performing Arts in höchstem Maße: „Die Tänzer haben eine ganz unglaubliche Performance gezeigt und die Choreografien waren so beeindruckend und inspirierend, dass man nur sagen kann: Das muss man unbedingt gesehen haben!“ Nicht nur die Tänze, auch die Musik konnte ihm lobende Worte entlocken. „In der Pause bin ich sofort nach vorne gegangen,

SHEN YUN

PERFORMING ARTS

神韻晚會

Das "Shen Yun Performing Arts" Ensemble begeisterte in der Wiener Stadthalle sowohl Musik- als auch Chinakenner.

um zu schauen, ob das nicht alles Playback ist, ob da auch wirklich alle Instrumente sind, die man gehört hat.“ Und mit einem Lachen fügte er hinzu: „Die waren alle da! Es war tatsächlich alles live und sehr sehr schön gespielt.“ Thomas Schäfer-Elmayer, der auch als wichtigster Benimmlehrer in Österreich gilt, sagte, er werde sehr viel mitnehmen von Shen Yun. „Ich mache ja auch Choreografien und habe da schon einige Inspirationen bekommen (...).“

Auch der Modedesinger Nhut La Hong, der in der Wiener Kärntnerstraße ein Atelier besitzt, ist am 1. Mai in die Stadthalle gekommen, um die Show über die 5000-jährige Kultur Chinas mitzuerleben.

Nach der Vorstellung schilderte er seine Eindrücke: „Für mich war es so, was ich heute gesehen habe, ich habe mich wieder zurück wie Zuhause gefühlt. Sehr inspirierend“, fasste der Modedesigner zusammen. Auch konnten die

Kostüme seiner Vorliebe für schöne Farben, die er auch bei seinen Kollektionen einsetzt, gerecht werden: „Das finde ich so interessant. Ich liebe bunte, schöne frische Farben und dann habe ich mir die Show angeschaut und ich habe gesagt, ja, du kommst doch von dorthier“. Abschließend meinte La Hong: „Shen Yun Performing Arts möchten eigentlich eine Message weitergeben, dass man in China die Unabhängigkeit braucht. In China ist alles wirtschaftlich gesehen frei, aber es ist immer noch sehr kommunistisch und das Regime hat auch sehr viel von der Kultur zerstört. Das Wichtigste bei dieser Performance ist, sie wollen einem sagen, dass was in China jetzt passiert, diese schöne alte 5000-jährige Kultur wurde durch dieses kommunistische Regime eigentlich fast zerstört und diese schöne wertvolle Kultur sollte bestmöglichst er-

Fortsetzung auf Seite 3

Aktuelle Zahlen der Verfolgung:

3.433 verifizierte Todesopfer durch Folter (die Dunkelziffer ist weit höher)

Bis zum 30. April 2011 erklären **445.503** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Ausüben von Falun Dafa zu verzichten, für ungültig oder erklären ihre Täuschung durch Chinas Regime für nichtig.

Falun Dafa in Kürze

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur 7 Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl erschien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet. Dieser Newsletter soll die Geschehnisse in der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen. ... es betrifft uns alle

Shen Yun „faszinierend und anregend“ – professionelle Kenner der Wiener Staatsoper

Klassischer chinesischer Tanz, der auf einer 5000-jährigen Tradition beruht. Das interessierte natürlich auch Ingeborg Tichy Luger, die Herausgeberin des Dancer's Magazin und Präsidentin des Balletclubs Wiener Staatsoper, die bei der Premiere von Shen Yun am 1. Mai zu Gast in der Wiener Stadthalle war. Sie meinte: „Es war faszinierend, faszinierend auch von der Professionalität, des gesamten Sets, der Kostüme, auch der Darbietung, das tolle Orchester. Ja, wenn man mit Tanz zu tun hat und weiß, wie viel Arbeit dahinter steckt, dann kann man das doppelt schätzen. Man kann wirklich sagen: Gratulation!“



Ingeborg Tichy Luger, die Herausgeberin des Dancer's Magazin und Präsidentin des Balletclubs Wiener Staatsoper. Foto: Qing Hung / The Epoch Times



Der Opernkenner Dr. Thomas Dänemark lobte nach der Vorführung von Shen Yun in der Wiener Stadthalle den Mut zur Kritik. Foto: NTD/Screenshot

Der Abend regte sie weiters an, über die kulturellen Wurzeln des chinesischen Tanzes nachzudenken: „Ich glaube, es sind

natürlich in dieser Show sehr viele tiefgehende Emotionen und Gedanken. (...) Es vermittelt einem vielleicht auch den Denkanstoß, sich mit dieser Philosophie einmal auseinander zu setzen...“

Dr. Thomas Dänemark, Präsident der Freunde der Wiener Staatsoper, zeigte sich nach der Show „sehr, sehr, begeistert von der Veranstaltung.“

In den Bühnenstücken werden sowohl alte traditionelle Geschichten sowie Stücke aus dem zeitgenössischen China dargestellt. Diese Thematik hat es dem Opernkenner angetan: „Es ist politischer Inhalt enthalten, es hat Inhalt von der chinesischen Kultur. So etwas ist irrsinnig wichtig in den Westen zu transportieren. Beeindruckend waren für ihn auch das Shen Yun-Orchester und die Solisten.“ Abschließend empfiehlt er all jenen, die

die Show noch nicht gesehen haben: „Also ich sage: Geht hin, schaut es Euch an. Ich kann es wirklich jedem wärmstens ans Herz legen.“

Bei der Premiere von Shen Yun Performing Arts in Wien war auch Ex-Präsident der Freunde der Wiener Staatsoper, Dr. Peter Dusek, im Publikum.

Der Opernkenner, der auch schon öfter chinesische Aufführungen sah, wie die Peking Oper, sagte nach der Show, dass er so etwas wie Shen Yun noch nicht erlebt hätte. Er meinte, es sei gelungen, „Philosophie zu vermitteln – Geisteshaltung – nicht nur das ästhetisch Tänzerische.“ „Ich erlebe hier einen Weltglauben, der sich transformiert - auch für mich aus einer abendländischen westlichen Tradition.“



Dr. Walter Reicher, Intendant der Haydn Festspiele mit Tochter. Was ihn „sehr beeindruckt hat, ist dieses Zusammenspiel mit den westlichen Instrumenten gemeinsam mit den Instrumenten aus China.“ Foto: The Epoch Times

Shen Yun: Kunst als Brücke zwischen Kulturen

Shen Yun Performing Arts gastierte dieses Jahr wieder in Wien und begeisterte die Zuschauer. Es wurde den Zuschauern ein rarer Einblick in die authentische Form der 5000-jährigen traditionellen chinesischen Kultur Chinas geboten, gefüllt von pompösen Gruppentänzen, authentischen farbenprächtigen Kostümen und raumgefüllt das Spüren der moralischen Werte des traditionellen Chinas. Wie sehr befremdet es dann, dass von Seiten Chinas Behörden Shen Yun sogar mehrfach versucht wurde zu sabotieren.

In uns allen Menschen steckt ein tief verwurzelt Verhalten, das sich ganz unbewusst zeigt: die hohe Achtung und Demut vor Perfektion und herausragendem Talent. Menschen schätzen das Gefühl, um-

geben von Mitmenschen mit besonderem Geschick zu sein. Gerade das ist das „Geheimnis“ warum Kunst in unserer Gesellschaft seine zentrale Stellung beibehalten hat. Und interessanter Weise ist Wertschätzung von Kunst keine Frage des eigenen kulturellen Hintergrunds. Kunst versteht sich als ein universelles Kommunikationsmedium über Kulturen hinweg.

Von solch inspirierenden Wertvorstellungen zeugen die zahlreichen Interviews, die von Gästen der Show Shen Yun gegeben wurden. Menschen – egal ob asiatischen, westlichen, oder anderen Hintergrunds – zeigen sich beglückt und positiv geladen, nachdem sie diese Show gesehen hatten. Und das trotz, oder soll man sagen, gerade wegen der sehr anspruchsvollen Thematiken, die in dieser Show aufgearbeitet wer-

den. Menschen schätzen die Darstellung des einfachen Charakterbildes, stark geleitet von hohen moralischen Grundsätzen, deren Anwendbarkeit in der heutigen Zeit man nur allzu oft aus den Augen verliert. Auch die Thematik der Menschenrechte in China, wie etwa die immer noch andauernde Verfolgung von Falun Gong, wird ohne Beschönigung gezeigt.

Dass die Zuseher mit der Fülle an „schwierigen Inhalten“ so leicht umgehen können, zeigt von diesem besonderen Geist, den die Künstler mit ihrer perfekt und ausdrucksstark dargestellten Show zu transportieren vermögen. So bleibt nur noch zu wünschen, dass auch China selbst von diesem positiven Geist inspiriert, zu den traditionellen Werten zurückfindet.

SCHÄFER-ELMAYER BEI SHEN YUN „Das muss man unbedingt gesehen haben“

Für gewöhnlich bekommt Professor Thomas Schäfer-Elmayer eher Walzer, Rumba und Cha Cha Cha zu sehen. Doch an diesem Sonntagabend des 1. Mai zeigte sich der Besitzer der bekanntesten Wiener Tanzschule vom klassischen chinesischen Tanz begeistert. Er besuchte die Österreich-Premiere der New Yorker Künstlergruppe Shen Yun Performing Arts auf deren Europatournee 2011.

„Die Tänzer haben eine ganz unglaubliche Performance gezeigt und die Choreografien waren so beeindruckend und inspirierend, dass man nur sagen kann: Das muss man unbedingt gesehen haben!“ sagte Schäfer-Elmayer, der die gleichnamige Tanzschule im 1. Wiener Gemeindebezirk leitet und über viele Jahre hinweg den Wiener Opernball mit den Worten „Alles Walzer“ nach der Eröffnung zum allgemeinen Tanz freigab und dadurch Millionen Menschen aus dem Fernsehen bekannt ist.

Nicht nur die Tänze, auch die Musik konnte ihm lobende Worte entlocken. „In der Pause bin ich sofort nach vorne gegangen, um zu schauen, ob das nicht alles Playback ist und wollte schauen, ob da auch wirklich alle Instrumente sind, die man gehört hat.“ Und mit einem Lachen fügte er hinzu: „Die waren alle da! Es war tatsächlich alles live und sehr sehr schön gespielt.“

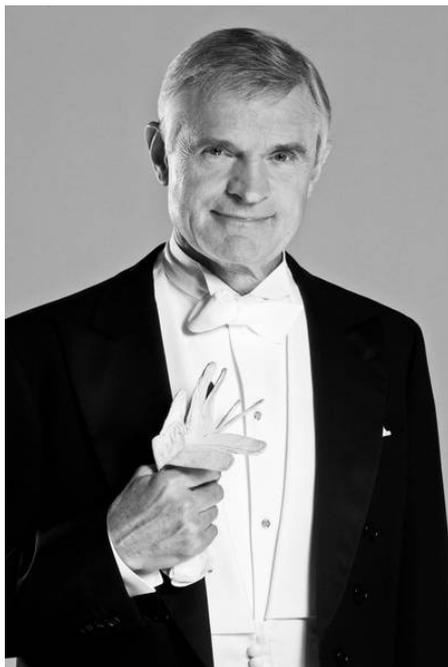
Thomas Schäfer-Elmayer, der auch als wichtigster Benimmlehrer in Österreich gilt, sagte, er werde sehr viel mitnehmen von Shen Yun. „Ich mache ja auch Choreografien und habe da schon einige Inspirationen bekommen für einen ganz bestimmten Ball, den wir demnächst eröffnen werden.“ Er räumte jedoch ein,

Fortsetzung von Seite 1 ...

halten bleiben.“

Auch die Politikerin Judith Schwentner, Sprecherin für Frauen- und Entwicklungspolitik und Abgeordnete des Nationalrats der Grünen, war fasziniert von Shen Yun. Speziell durch ihre Tätigkeit im Menschenrechtsausschuss zeigte sie sich sehr interessiert an den Szenen, die über die Verfolgung Falun-Gong Praktizierender in China handeln.

Unter den Zuschauern, die die Renaissance der klassischen chinesischen Kultur in der Wiener Stadthalle erlebten, war auch Rahul Vohra. Er ist Theater- und Filmschauspieler und Regisseur in Indien



Der weltberühmte Wiener Tanzlehrer Schäfer-Elmayer. Foto: elmayer.at

dass bei diesem Ball nur Amateure tanzen werden – „während hier ja Top-Profis getanzt haben.“

Der weltbekannte Tanzlehrer hatte bereits in seiner Tanzschule Informationen über Shen Yun ausgelegt und empfiehlt sie seinen Tanzschülern. „Es wäre schön, wenn die sich das alle anschauen könnten.“

Quelle: www.epochtimes.de

Die Epoch Times Deutschland freut sich, als Medienpartner von Shen Yun Performing Arts World Tour 2011 ihren Leserinnen und Lesern einen exklusiven Einblick in ein einzigartiges Kulturereignis bieten zu können.

www.epochtimes.de

Aktuelle Nachrichten. Neueste Meldungen aus China. Berichte über Wirtschaft und Kultur. Menschen und Umwelt. Fakten, News und Hintergründe.

und war von Shen Yun förmlich hingerissen: „Ich finde, es war absolut atemberaubend, die Show war wirklich erstaunlich.“ Er habe schon eine Menge traditioneller Künstler gesehen, meinte Vohra, „ich war in China und habe Kungfu-Künstler, traditionelle Tänzer, Erhu-Spieler und so weiter gesehen. Aber in dieser Form, in dieser speziellen erzählerischen Form ist das die absolute Nummer Eins.“ Besonders über die Musik des Orchesters geriet er ins Schwärmen: „Die Musik ist von einer außerordentlichen Qualität und der Mix der beiden, des Traditionellen mit der westlichen Klassik, das ist einfach der Superlativ.“

Internationale Besucherstimmen

Studentenführer von 1989 sieht Shen Yun in San Jose, Kalifornien

Herr Feng, ein Führer der Studentenproteste während des Massakers auf dem Tiananmen 1989 sah Shen Yun in San Jose, Kalifornien.

Der im Exil lebende Chinese bedauert, dass die Kultur, die von Shen Yun gezeigt wird, im heutigen Festland China verschwunden ist.

„Chinas traditionelle Kultur wurde während Mao Zedongs Zeit mit militärischer Gewalt ausgelöscht, zu Deng Xiaopings Zeit wurden die Menschen mit Geld verführt. Das führte dazu, dass [die Kultur] [im heutigen China] wirklich verdorben ist.“

Er sagt, Kultur ist für die Menschheit unentbehrlich.

„In Wahrheit ist Kultur unser einziges spirituelles Heimatland. Sie ist unser Zuhause. Als ich diese Vorstellung sah, hatte ich das tiefe Gefühl, nach Hause gekommen zu sein.“

Großenkelin des koreanischen Kaisers: „Im Himmel herumwandern“

Lee Hong scheint ein perfektes, himmlisches Leben zu führen: sie ist Schauspielerin und Model und sie ist auch die Großenkelin des koreanischen Kaisers Gojong und der Kaiserin Myeongseong. Nachdem sie jedoch am 21. Januar die erste Show von Shen Yun Performing Arts International Company gesehen hatte, sagte sie: „Ich bin so beeindruckt. Ich fühlte mich wie in einem Traum und als ob ich im Himmel herumwandern würde.“

Lee erklärte, dass sie viel von den bedeutungsvollen Texten in den Shen Yun-Liedern gelernt habe.

„Die Texte sind wie notwendige Devisen für das Leben. Ich denke ich sollte sie in mein Herz einprägen“, sagte sie.

Auch von den luxuriösen Kostümen war Lee beeindruckt, besonders von dem einen, das bei Prinzessinnen der Qing Dynasty getragen wird. „Es sah sehr interessant aus. Ich möchte gerne solche Stöckelschuhe tragen“, meinte sie.

Quelle: www.epochtimes.de

Pressespiegel und Meinungen

USA wollen Millionen in Kampf gegen Chinas Internet-Zensur stecken

Die USA wollen Millionen von Dollar in neue Technologien zur Überwindung der Internet-Zensur in Staaten wie China und dem Iran stecken. Das US-Außenministerium stelle 19 Millionen Dollar (13,2 Millionen Euro) für die Entwicklung von Systemen bereit, mit denen die staatliche Internet-Kontrolle in China, dem Iran und anderen autoritären Staaten umgangen werden soll, erklärte der für Menschenrechte zuständige Vize-Außenminister Michael Posner am Dienstag (Ortszeit) in Washington. So sollten neue Technologien unterstützt werden, mit denen von bestimmten Ländern zensierte Themen im Internet identifiziert und gezielt in diese Länder gesendet werden können.(...)

China blockiert routinemäßig den Zugang einheimischer Internet-Nutzer zu Websites, die von der Staatsräson abweichende Sichtweisen zu Themen wie dem Dalai Lama, der in China verbotenen Falungong-Bewegung oder dem Massaker am Platz des Himmlischen Friedens von 1989 verbreiten. (...)

(Quelle: Der Standard v. 11.5.11, <http://derstandard.at/1304551571342/USA-wollen-Millionen-in-Kampf-gegen-Chinas-Internet-Zensur-stecken>)

China betreibt E-Mail-Betrugskampagne im Ausland

Seit Monaten werden E-Mails weltweit an Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaftler, Politiker und Medienmitarbeiter ausgesandt, die verstörende, radikale und fast wahnsinnige Forderungen und Behauptungen verbreiten. Die Absender dieser E-Mails sagen, dass sie Praktizierende von Falun Gong seien. Falun Gong ist eine chinesische spirituelle Disziplin, die auf den Prinzipien von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht basiert. Die Empfänger dieser E-Mails, manchmal sogar mit „Müllgehirn Idiot“ angeschrieben, wissen oft nicht, was sie davon halten sollen.

Professor Scott Lowe, Lehrstuhlinhaber für Philosophie und Religionswissenschaft an der Universität von Wisconsin-Eau Claire, wurde mit solch einer Anrede in einer E-Mail vom 12. Oktober vergangenen Jahres angeschrieben. „Das ist, gelinde ausgedrückt, sehr seltsam“, bemerkte er in einer E-Mail an The Epoch Times. (...)

(Quelle: The Epoch Times online v. 4.5.11; <http://www.epochtimes.de/articles/2011/05/04/709401.html>)

Ausland

BÜHNENBILDNER VON AVATAR: Shen Yun ist „absolut schön“



Viele Prominente besuchten die Eröffnungsshow der Shen Yun Performing Arts in Los Angeles. Emmy- und Academy Award-Gewinner Robert Stromberg, der Bühnenbildner von Avatar, war einer unter ihnen. „Es ist absolut schön“, sagte er. „Es war so inspirierend, ich glaube, ich habe auch ein paar neue Ideen für den nächsten Avatar gefunden.“

Herausgeber: Falun Dafa Informationszentrum Österreich, Auwaldstraße 6, 5400 Au
E-Mail: newsletter@faluninfo.at
Web: <http://newsletter.faluninfo.at>
Allgemeine Infos über Falun Gong:
<http://www.falundafa.at>
Aktuelle Nachrichten / Situation in China:
<http://www.faluninfo.at>
<http://www.faluninfo.net>
Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) monatlich kostenlos zugeschickt bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Infozentrum oder rufen Sie 0699/12735689.

Shen Yun war „außergewöhnlich schön“ für Cate Blanchett

Oscar-Gewinnerin Cate Blanchett und ihr Mann, der Autor und Regisseur Andrew Upton, kamen am 20. Februar gemeinsam mit ihren Kindern zur Sonntags-Matinee von Shen Yun ins Capitol Theatre in Sydney.

Andrew Upton und Cate Blanchett, die beide künstlerische Leiter der Sydney Theatre Company sind, sahen Shen Yun mit ihren drei Söhnen, Dashiell, Roman und Ignatius.

Es war eine außergewöhnliche Erfahrung für uns und die Kinder“, sagte Blanchett. „Der Level des künstlerischen Könnens, aber auch die Kraft der inneren Bilder und die Geschichten waren verblüffend.“

„Und natürlich war es außergewöhnlich schön“, fügte sie hinzu.

Cate Blanchett war allein fünf Mal für



Andrew Upton und Cate Blanchett mit ihren drei Söhnen, sowie Shen Yun Managerin Vina Lee

den Oscar nominiert, den sie als Beste Nebendarstellerin im Jahr 2004 für die Rolle der Katharine Hepburn in The Aviator erhielt. Als Hauptdarstellerin erhielt sie Oscar-Nominierungen für die Filme Elizabeth und Elizabeth: Das goldene Königreich.

Andrew Upton hat Adaptionen für das Sydney Theatre Company und das London Royal National Theatre verfasst. Auch trat er für die Produktionsfirma Dirty Films, die er gemeinsam mit seiner Frau betreibt, als Autor, Regisseur und Produzent in Erscheinung.

Quelle: www.epochtimes.de

Besuchen Sie gerne auch unsere Webseite:

www.faluninfo.at

Hier finden Sie auch frühere Ausgaben dieses Newsletters und Aktuelles.

Adresse: